Tägliche Omaha Tribüne TRIBUNE PUBLISHING CO., VAL. J. PETER, President

Telephon: TYLER 340 Omaka, Nebrasks 1311 Howard Str.

Des Moines, In., Branch Office: 407 - f. Ava. Eastern and Western Representative

HOWARD C. STORY 2108 Fifth Ave. Bidg., New York 924 Arch Str., Philadelphia

664 Peoples Gas Bldg., Chicago

bezahlung, per Jahr \$1.50.

& t is su as second-class matter March 14, 1912, et Die postoffice at Omaha, Nebrasha, under the Act of Congress. March 5, 1879

Dmaha, Rebr., 23. Mai 1916

Das flotten-Programm!

Der Hausausschuß für Marineangelegenheiten hat fich auf ein febr umfangreiches Bauprogramm für die Flotte geeinigt. Es begreift Bau-koften von \$240,000,000 ein. Die Wahrscheinlichkeit fpricht dafür, daß es vom Kongreß eher erhöht, als herabgemindert werden wird. Zusam- \$219.25 für das deutsche Rote Kreuz men mit der Heres-Meorganisation stellt es ungeheure Ansprüche an die kollektiert. Die genannte Summe ist Ihre Zuvorkommenheit und Güte Georganisation stellt aus Greek men mit der Heres Meorganisation stellt aus Greek men mit der Follektiert.

Schon die viel Meineren bisberigen Rormalftarfen in Heer und Marine waren in Friedenszeiten nie zu erreichen. Es ift nicht abguseben. wie den jo ungeheuer vermehrten Unipriiden in Bufunft genugt merben foll, wenn wir beim Berbeinftem bleiben. Und wir werben faum gur affgemeinen Dienstpflicht übergeben, ohne durch Rriegenot bagu gezwungen gu fein. Wenigstens ift das bisher die Erfahrung in allen Landern

So fieht benn bie Sache febr banach aus, als ob für eine furge Be riode in Armee und Marine eine große Bermehrung an Kriegsmaterial ftattfinden werde, zu der bas Mannichaftsmaterial in keinem Berhaltnis stehen wird. Und falls eine längere Friedensperiode in der Welt eintreten follte, immer weniger fteben wird.

Bir bezahlen mit den Ruftungsausgaben einen Teil der Strafe für Die probritische "Rentralität" ber Abministration, welche die Industrien des Landes fich in Briegsinduftrien umwandeln lief, um den Muierten au helfen, und die, wenn ein rascher Friede in Europa fommt, fich plotlich beschäftigungslos feben würden.

Die werden min für Amerita beichäftigt werden. Schiffsgeichüte, Panzerplatien, Festungsgeschütze, Feldgeschütze, Gewehre, Munition, Uni-formen und Borräte aller Art missen beschafft werden. Und der Steuer-großen des amerikanischen Volkes tritt an die Stelle der Zahlungen der ping, \$1; N. F. Buich, \$5; Adolph Ramen mit Betrag nachträglich ver-Die Redaktion der Tribine seinen gen.

Auf wie lange? Das hängt von der politischen Konftellation ab. Interessant ift bei ber Sache, daß die großen Ruftungen uns unter einer Administration werden, die als Befantpjerin alles desjen, was mit Waffen, Blut und Krieg etwas zu tun bat, in das Ant kam und mit Schiedsgerichten den "ewigen Frieden" auf Erden sicherstellen wollte.

Das Schiedsgerichts-Heschwäh! .

Die Schiedsgerichts. Enthufiaften find an der Arbeit mit Chautauquas und Konventionen. Es wird durch Breftbebeichen angedeutet, es handele fich um Einleitungen für den Friedensschluß. Und infolge deffen werbe auch der Prafibent dabei eine Rebe halten. Das mag sein. Bor allem handelt es fich aber um Bahl- und Aenter-Arbeit.

Serr Laft präfidiert der merkwürdigen Gefellicaft, die nach dem, wie der jezige Krieg zuwege gebracht wurde, noch immer bon ichiedsgerichtlicher Erledigung bon Streiffragen reben fann, Die Lebensfragen ber Bolfer find, und bei deren ichiedsgerichtlicher Erledigung die Richter teils Berichmorer gegen die Intereffen, feils abfolut verftandnistos für fie fein können. Die Agitation war im britischen Interesse, als Herr Tajt \$2; Jacob Bart, \$3; Jos. Beder, render seierlicher Weise begangen Rechte kommt. Brafident war. Sie ift cs noch immer unter der Regierung von Herrn Wilson. Bilfon ift probritisch. Und herr Taft mochte noch immer ins

Herricht. Derricht, nachdem er angefündigt hat, er werde nicht als \$5; Frank Ensterbrock, \$1; Henry Heible hielt fich anfangs dom Lande, als der Jungling Herr Broad Weible hielt fich anfangs dom Lande, ift urfomisch. Enung weber eines anderen Delegaten an der demokratischen National Konven. Viere eines anderen Delegaten an der demokratischen National Konven. Bertreter eines anderen Delegaten an der demokratischen National-Konvention teilnehmen und dort dem Prafidenten opponieren, in diesen Bersamm bolph Rigdorf, \$1; Frant Bart, \$1; schaftlichen Angelegenheiten in St. Bittner führt die Rolle von "Granlungen auf und verteidigt die einseitige Reutralität, die er als Staats. Bernard Reids, \$1; Jos. Pickhinfe, Paul, Minn., auf. efretar mit seiner Unterschrift gutgeheißen hat. Herr Wilson hat ihn als \$5; Albert Nagengast, \$1; W. Wie- Gus. Hoffman war mehrere Za Opponenten in der Kampagne kaltgestellt, als er ihn die Berantwortung als Staatssefretar übernehmen ließ. Herr Bruak spricht, um nicht zuge Busch, \$5; Frank Pafes, \$1; Anton Vieh verkaufte und bei dieser Gelege Frau ist Ruth Kadlen ganz sachten zu müssen, daß der Präsident ihn brogrammäßig abgetan hat, wie Elbracht, \$5; Senry Gall, \$2; Ber- genheit auch sogleich seinen Bruder wes, und Robb Moody ist als er es vorhatte. Herr Wilson wird friedliche Worte reden, weil das für nard Pidhinfe, \$1; Denry Schlaut- im St. Josephs Hospital besuchte. feine Rambagne gimftig fein wird.

Die gange Schiedegerichtspropaganda ift bon bem Augenblid, in bem Bernard Braeft, \$5; Anton Biefe, fie politisches Suftent wurde, nichts weiter gewesen, als eine Silfsaftion \$2.50; S. Quesner, \$5; Jos. Sellfür die britischen Anschläge zur Beibehaltung der Beltberrichaft. Gie ift horft, \$5. Total-Summe \$219.25. beute nichts weiter als eine Parade iconer Borte für den politischer Borteil unserer Politifer, die teils "ihr Gesicht retten," teils anders er fceinen wollen, als fie find, weil fie Selfer Englands gewesen find.

Ein japanischer Erfolg—und sonst?

Senator Smith von South Carolina, der Borfigende bes Senats ansichusses für Einwanderung, gab gestern befannt, daß der Ausschuß ein ftimmig eine Aenderung des Wortlautes der berüchtigt gewordenen Aus, folugelaufel ber ichwebenden Einwanderungsbill beichlog, die (nach Ge nator Smith) "bem Geifte und bem Buchstaben bes Abkommens mit Japan entspricht", und, wie bes Beiteren aus Bashington gemeldet wird! sowohl die Villigung der Administration als auch die des japanischen Bot icafters Chinda findet.

Nach der Einwanderungsborloge, wie sie bom Sause angenommen wurde, sollsen von der Sinwanderung in die Ber. Staaten und amerikantichen Besitzungen ausgeschlossen sein "Hindus und Personen, die unter bestehenden Gesehen nicht durch Naturalisation Bürger ber Ber. Staaten werden können, außer anderweitig bestimmt burch bestebende Uebereinfommen, Berträge ufw., die noch eingegangen werden mogen." Das ichlog auch Japaner bon der Einwanderung aus, bezw. machte feine Ausnahm zugunsten der Japaner, wie Baron Chinda fich ausdrückte, da amerikant fiche Gerichtshöfe verschiedentlich dahin entschieden, daß Japaner nicht na hiralifiert merden fonnen.

Durch die bom Ausichus empfohlene Foljung der Klaufel wird biefe Ausnahme zu Gunften der Jahaner gemacht, und zwar nicht nur zu Gun ften der Japaner in Japan felbit, sondern zu Gunften aller Japaner in Roren und auf bem affatischen Festlande nördlich vom 20. Breitengrade und billich von 110 Grad billicher Länge - mit anderen Worten, gu Gunften des Teiles von Oftaffen, den Japan als feine Intereffenfphäre beanfprucht: Dft-Chinas, der Mandpirei und bes öftlichen Gibirien. Da bei wird Javan gar nicht genannt, auch fonft tein Bolf und feine Raffe

Un Stelle ber Mamen tritt eine rein geograbhifche Bezeichnung. Es sollen danach fünftig ausgeschlossen werden alle Personen, die von (nicht in amerikanischem Besitz befindlichen) Infeln füdlich vom 20 Brad nordlicher und nordlich bom 10. Grad füdlicher Breite, und weitlich bom 160. Grad öftlicher Lange liegen; fowie alle Perfonen, die Eingeborene find irgend eines Landes, einer Brobing oder Besitztum westlich bom 110. Grad und öftlich bom 50. Grad öftlicher Breite, ausgenommen jenes Bebiet, das zwischen dem 50, und dem 64. Grad öftlicher Länge und zwi iden dem 24. und dem 38. Grad nördlicher Breite liegt. Das Lestere gilt für Berfien; mas von Affen oftlich bom 50. Grad öftlicher Breite liegt ift die affatische Turkei, was weitlich vom 110. Grad öftlicher Breite und nördlich vom 20. Grad nördlicher Breite liegt, ift japanisch oder wird von Japan als Interessensphäre beansprucht. Durch den neuen Wortlaut der Ausschluftlaufel würden bemnach alle Afiaten, mit Ausnahme der Einjehorenen der affatischen Türkei, Berfiens und der Japaner, von der Ein vanderung ausgeschloffen fein. Das Einwanderungsverbot gegen bie in bem Gebiete nörblich vom 20. Breitengrade und oftlich vom 110. Grat bitlicher Lange heimischen Chinefen wurde bestehen bleiben, weil es in tinem besonderen "Arsonmen oder Bertrag" vorgesehen ist. Die Ein vanderung würde, bliede das "Gentleman's agreement" — das freund chaftliche Uebereinkommen gwischen Japan und Amerika, nach dem Japar einen Arbeitern die Auswanderung nach Amerika zu verbieten hat. einen Arbeitern die Auswanderung nach Amerika zu verdieten hat. – a City veranstalteten, aus eigenen sten bierfür werden sich auf eine Beiteben, auch den in Ost-China, Kotea und in der Mandschurei ge. Mitteln uns reichliche Beiträge über- \$250,000 belaufen. lorenen Japanern gestattet.

Diese bom Senatsausschuft beschloffene "Aenderung des Wortlautes" Sept. 1915 Des Moines ben Rider Ausschlußklausel wird als ein erster Erfolg in dem Einwanderungs- den kehrte und sich dem fernen Westreit angesehen, und ein Erfolg ift fie in der Tat für das Land der auf- sten zuwandte, ist Montag abend gebenden Sonne. Ein grober Erfolg und — so will es scheinen — eine wieder nach Des Moines gurudgenicht fleine Demütigung Onkel Sams. Ein Senatsausschuß hat sich, fo kehrt und hat seine alte Stelle in scheint es, dem ammohenden Japan gedeugt, und die Bahricheinlichkeit ist, der Homestend wieder angetreten. Daß der Senat und schließlich auch das Haus dassselbe im werden. Praktisch wird, soweit die Einwanderung in Betracht kommt, durch die "Nen-Ecke I. und Balnut Str., in welderung des Wortlautes" zwar nichts geandert, denn bas "Gentleman's dem fich unter anderem auch früher agreement" mit Japan bleibt in Kraft, to daß eine ftarke japanische Ein- der selig entichlasene "Jowa Staatswanderung ausgeschloffen ift. Aber der japanische Bluff ift wieder ein- anzeiger" befand, von Simon Caffa-Breis des Tageblatts: Durch ben Trager, per Boche 10c; durch die mat gelungen, und dieser neue Erfolg mag dem japanischen Hahn den die Bost per Jahr \$4.00. — Breis des Wochenblatts: Bei frifter Borans. des Bortlautes" unter japanischem Drud borgenommen wurde, liegt für jem und dem daranstoßenden Grund-Amerika das Beschämende.

Der hilfsfond!

Sowells, Reb., 19. Mai 1916.

Werte Omaha Tribune:--Theodore Begener, die Summe von Berlofung, überrafchte. m die deutschen Beborden weiterbeörbert werden.

Howells Landwehrverein möchte hiermit allen Gebern und dem Rollettor, herrn Begoner, fei. Gehr geehrte Frauen:den. Ergebenft,

Burenheide, \$5; Rev. J. Bieper, \$5; Gruße 36r aufrichtiger Henry Lindhorft, \$1.50; Frank Johns, \$1; Ed. Schlautmann. \$1.50; Ferdinand Kraufe, \$2; Peter Bogner, 50c; Ungenannt, \$1; Ungenannt \$1; Gerhard Gall, \$3; Mlois Bogner, \$1; Herman Reids, \$1; John Dobse, \$2; Chas. J. Rit. \$1; Frank Baumert, \$2; Theo. Be- digt. gener, \$5; Gus. Lerd, Jr., \$1; Sen-Biefe, Er., \$5; Anton Hagemann, wood Friedhof ftatt. fe, 50c; Albert Rerften, \$2; F. nann, \$1.50; John Fuchs, \$2.50;

Aus Rebrasta Cith

An die Rebaffion der

Omaha Tribune.

Berte Berren: -? Bie beiliegender Brief anzeigt, ba. Mann für den Boften. ben wir in unierem letten Bericht

chenfalls \$1.00 für das "Goldbuch" mannliche und 45 weibliche Studenbeisteuerte, aus Bersehen übersprun- ten ihr Diplom, und zwei erhalten gen, und find somit gezwungen, ben Grad eines "Bachelor of Eduviederum die Silfe der Tribiine in cation". Die diesfährige Klaffe ift Anspruch zu nehmen. Zugleich an- die größte seit dem Besteben der ichließend an Obiges, möchten wir Schule. Die Graduierungsfeiern uns auch erlauben, an dieser Stelle währen bis Freitag, und ein vorder Tribune und ihren Bertretern, sügliches Brogramm ist aufgestellt besonders Herrn Walentin Peter, worden. Jür Donerstag, den 25. inferen besten Dank auszusprechen, Mai, ift eine große Maifeier seitgebenn, daß wir in dieser bedrängten sett worden. Zeit unserer Nation, überhaupt etpas zu helfen imftande find, haben wir nur der Tribine zu verdanken. Renigkeiten aus Jowa! Ber mürde wohl uns einfachen unbekannten Frauen das Bertrauen identen und Gelbsendungen gufom. nen laffen, ohne die Mitmirfung der hat jest die Bertretung ber Omaha Eribune? Berr Balentin Beter ift Tribune. Bir bitten bie Lefer, bemund mar auf die uneigennungigite felben Renigfeiten aus Rirchen., Ber-Beife jederzeit bereit, uns gu unter- eine- und Familienfreifen gutommen ingen, und fommt somit dieser deutjung gu. Heberhaupt gebührt ihr mitteln wird. Auch nimmt herr puch bafür das größte Lob, daß fie Schnabel Enbifriptions - Gelber in ins Deutsch-Amerifaner, ftets auf Empfang. insere Pflichten aufmerksam macht. Bürgermeister Mac Vicar bat den vie z. B. gegen den Berkauf von Rachmittag von Samstag, den 3. iltem Eisen usw. Ein Jeder follte Juni, an weichem Tage eine De- wenn auch erft ein Anfänger, ein piefes Blatt als feinen besten Gug- monstration und Parade zugunften brauch dieses Buches, er und Wegweiser in diesen friti- von Kriegsbereitschaft abgehalten brauch dieses Muster ift e then Tagen betrachten. Ferner mol- werden foll, zu einem Feiertag eren wir noch ermahnen, bag Frau flart. Bertha Gekichman, die in fo unver- Des Moines wird jett auch ein daß ein jeder ohne Ausnahme ichone pleichlicher Beise uns allen voran. Boulevardiniem erhalten, dannt die Bufelarbeiten anfertigen tann. Benn jeht und ftets den ichwerften Teil Greenwood, Baveland, Union und Sie auch noch fo viele Bucher haber Arbeit übernimmt, ju jeder Grand Biem Parfs mit einander ben, diefes übertrifft alle bisher ba-Sammlung, die wir hier in Rebras- verbunden werden follen. Die Ro- gewesene.

Rochnemann hiermit gang befonders

Auch war es für uns eine große Frende, als uns Fran Selmers von Talmage, auf unferen legten Be-Der Sowells Landwehrverein bat richt bin, mit einem antehnlichen Be-

Bum Schluß noch einmal für all egenwartig auf der Sowells State peralicit bantend, zeichnet mit dem Bant deponiert und wird demnachst Ausbrude vorzüglichster Sociachtung totet. Unnna Berbs, Th. Tasler.

bittet die "Tribune", die Ramen ber Gillmann ichreibe ich Ihnen biefe \$300 gu belegen. Go muffen alfo Geber wie folgend ju veröffentli- Borte. Wir danken berglich fur die Die hauswirte fur die Gunben ibfreundliche Quittierung in der Oma- rer Mieter mitbugen. Die Ramen der Geber find: Er. ern, daß ein Rame mit Betrag durch Stadt besurwortet, die neue Brude ping, \$1; R. J. Buid, \$5; Aboloh Ramen mit Betrag nachträglich ver- Der 40jahrige George Solfter

Rev. A. Th. Wiffelien.

Aus Wagne!

jahrliche Inipettion der hiefigen 50c; Theodore Schlautmann, \$3; bon ber Bundesarmee fratt. Derfel- Borftellung. Benry Wiemann, \$5; John Gall, be war mit den Urbungen befrie-

ry Muller, \$2; Gerhard Dinflage, am 30. Mai in Banne in gebulb. baß jede Geichmaderichtung zu ihrem 32; Herman Segemann, \$5; Fred werden. Die Feier findet im Opern. Die Litelrolle liegt bei Hagel Baumert, \$3; Geo. Lodes, \$1; Jos. haus und sodann auf dem Green. Die Litelrolle liegt bei Hagel Brown Sie

Wie Geruchte aus Lincoln beja-gen, foll Senator Phil. H. Kohl von hier gute Austichten des Stades von fen Amtstermin nächsten Monat ab-Normalbehörde ernannt zu werden. reich. Das zahlreich erschienene Bubund Umgegend! Da alle übrigen Städte des Staa-tes, in welchen fich Normalschulen fall. reichen Bei-fall. 18. Mai 1916. ten find, ware es nicht mehr als recht, wenn auch Wanne in berielben einen Repräsentanten haben würde. Genator Robl ift ber rechte

Am Montag, den 21. Mai, bepom 2. Mai, den Namen des Herrn ginnen die Gradierungs-Uebungen Thrift Meyer, Berlin, Neb., der der Normalichule. Es erhalten 18

Ans Des Moines. Berr Emil Conabel, 407 6. Abe.,

-endet, mofur wir ihr, sowie Frau Alfred Bidderich, welcher am 1. Howard Str., Omaha, Rebr.

friid, das bereits Amend gehört, ein fecisftodiges Office Gebäude errichtet

Ida M. Hannes und Man Allen, 318 Oft 5. Str., wurden Cametag verhaftet, meil fie gesetwidrig Bier und Schnaps verfauft hatten.

Freitag abend gegen elf Uhr toldurch sein geschätztes Mitglied, herrn trage, bestimmt für unsere neuerliche fibierte an Ede 6. Abe. und Croder Ster ein Lobnfuhrwerf mit einem Stragenbahnwagen. Der Lenfer E. Lamb, wurde auf ber Stelle ge-

Stadtvater Boolgar und Countyanwalt Bilfon haben beichloffen, in Bufunft den Befitzern eines jeden Berlin, Reb., 14. Mai 1916. Gebaudes, in welchem gesetwidrig alfoholiiche Getrante ien herzlichsten Dank abstatten und 3m Auftrage des herrn &. 2. werden, mit einer Geldstrafe bon

nest Quesner, \$25; Dr. C. J. Al. irgend ein Berseben nicht in der liber den Des Moines Flich nicht ger, \$5; Jos. Bonnahme, \$5; Ab. Liste zu finden war, und da die bes dem Juß der Korth Ave., sondern Behrens, \$5; Kev. B. Waldschmidt, tressende Person sich darüber bei weiter nördlich von der College Ave. \$5; Henry R. Schaesers, \$5; John Kerrn Sillmann beslags hat, so nach der Ost Washington Ave. zu Kagengast, \$5; Henry Baumert, \$5; möcke ich Sie freundlichst bitten, errichten. Der Kostenpreis dieser 3. D. Bragge, \$5; John Lerch, \$1; bafür Sorge tragen gu wollen, bag Brude murbalb foviel betra-

Rigdorf, \$1; John Bagner, \$5; B. öffentlicht. Der Rame ift: Chrift von Centerville, Ja., bat in feinem E. Stangel, \$2; Jos. Schlautmann, Meper, \$1.00. Ihnen Gottes Ge Zimmer im Saufe 1218 Sigh Str., \$2; Bm. Bierbaum, \$2; Grant A. gen in Ihrem eblen Beftreben wun- burch Ginatmen bon Gas Gelbitmord Loebe, \$1; Louis Robar, 50c; Denry idend, bin ich mit treu-deutschem begangen. Er lebte getrennt bon fei-

ner Frau.

Arug-Theater.

"Lena Rivers", das befannte Stud von Mary J. Holmes, das überall mit größtem Erfolg aufge-Am Samstag abend fand die führt wurde, hat auch im Strug-Theater den Betfall des Bublifums dorf, \$1.25; henry Ridder, \$3; Rompagnie & ber Rationalgarde von gefunden. Dies gilt aber nicht jum Conrad Begener, \$1; Ed. Bolff, Rebrasta durch Sauptmann Gordon wenigsten der wirklich gediegenen

Das Stud ift voller fehr fomifcher Momente, enthält aber auch viele Der Gräberschmudungstag wird wirkliche dramatische Situationen, fo-

Die Titelrolle liegt bei Sagel fonnte garuicht belfer bargeftellt fein, Ron E. Sillard, als der Jüngling un Nichols" febr gut burch, und Sport North ift als "Harry Gramieder wie immer gang au Buich, \$5; Frank Pafes, \$1; Anton Biel verkaufte und bei dieser Gele- ge Fran it Ruth Ladlen gant famos, und Ratph Moody ift als

gen, soll Senator Phil. D. Roll von hier gute Aussichten haben, an Stelle di, Mason Wellington, Edward bon 2. S. Biele von Rorfolt, def Steindel und Hagel Mad find in läuft, zum Mitglied der staatlichen ihren respektiven Rollen ebenfalls am Platze und sind äußerst erfolg.

> - Man unterftüte Die beutiche Preffe, indem man zu ihrer Berbreitung beiträgt.

Batelbud Ro. 4.



Die neuesten und originelliten Duter in Spigen, Babyfappchen, Einfagen und bergleichen werden alle in bicfem Buche gezeigt.

Alle Batelftiche, welche gewöhnlich gebraucht werden, find darin enthalten und erflart. Die Deufter find groß und die Anweifungen flar und deutlich. Gin jeber tann, und Meifter im Safeln werben beim Ge

Jedes Mufter ift abgebildet und ertlärt in der einfachsten Weise, fo-

Bu 11c per Buch, Zu bestellen durch die "Omaba Tribune", 1811



Der kleine Motor, der das Nähen erleichtert

Sett ihn einfach auf eine Mafchine und ftellt die Berbinbung ber; alle ihre Rabforgen find berflogen. Rein frundenlanges, ermudendes Trefen mit den Gugen in gebudter Salfung. Reine nervoje Aufregung und Robfidmergen mehr wie früher, wenn Gie versuchten, die Mafchine laufend gu halten und gu gleicher Beit gu naben. Gie figen bequem und naben mit größter Leichtigfeit - fcmeller und beffer - wenn Gie

Einen elektrischen Näh-Motor

befiten. Ein leichter Fußbrud vergrößert ober verringert die Schnelligkeit. Diefer Motor ist so einfach wie ein eleftrifder Binbfacher - ein Rind fonnte ihn bandhaben. Leicht anzubringen und mühelos im Stand zu halten. Macht Gure Fruhjahrs-Naharbeit jum Bergnügen.



Omaha Electric Light & Power Co.

GEO. H. HARRIES, Pres.



RICHTIGES PIANO-STIMMEN

bedeutet mehr als nur das Angiehen ber Drafte und Unbringen ber Rabelblode. Es umidließt eine genaue Brufung bes Infiruments und die nötige Reparatur fleinerer Mängel. Ein guter Stimmer tut dies alles.

Chas. H. Thatcher Tel. D. 5019. 1908 Sarnen Str. Agent für Abam Chaaf Bianos.





Nach ein- oder mehrstündigem Tennisspiel schmeckt ganz vorzüglich eine kalte Flasche





Telephonieren Sie Douglas 1889 und bestellen Sie eine Kiste für daheim

Luxus Mercantile Company General-Agenten